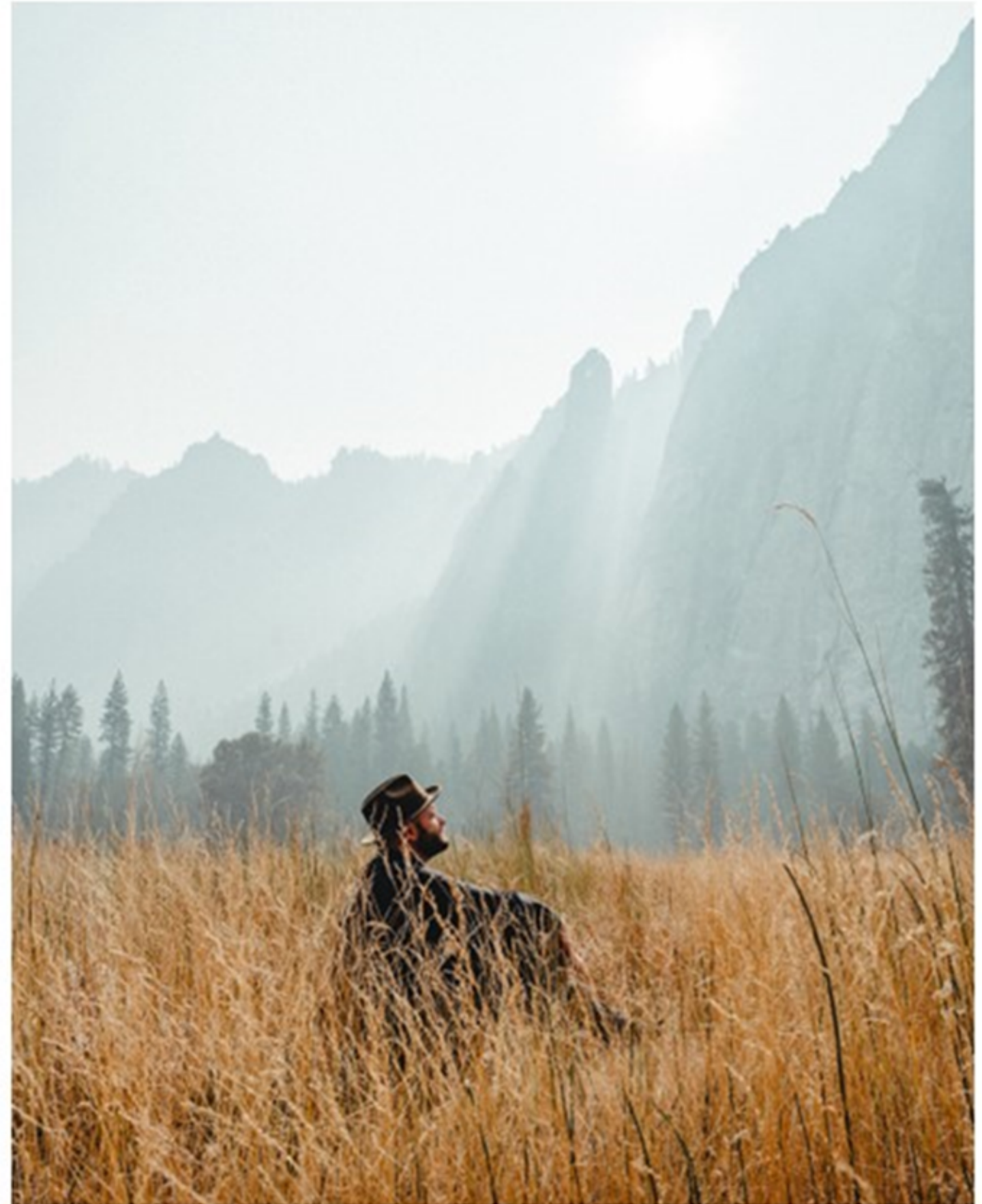


gesehen & versorgt

ERFAHRUNGEN ZWISCHEN
HIMMEL UND ERDE





25 Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? **26** Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie? **27** Wer ist aber unter euch, der seiner Länge eine Elle zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt? (...) **31** Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? **32** Nach dem allen trachtet die Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dessen bedürft. **33** Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. **34** Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.

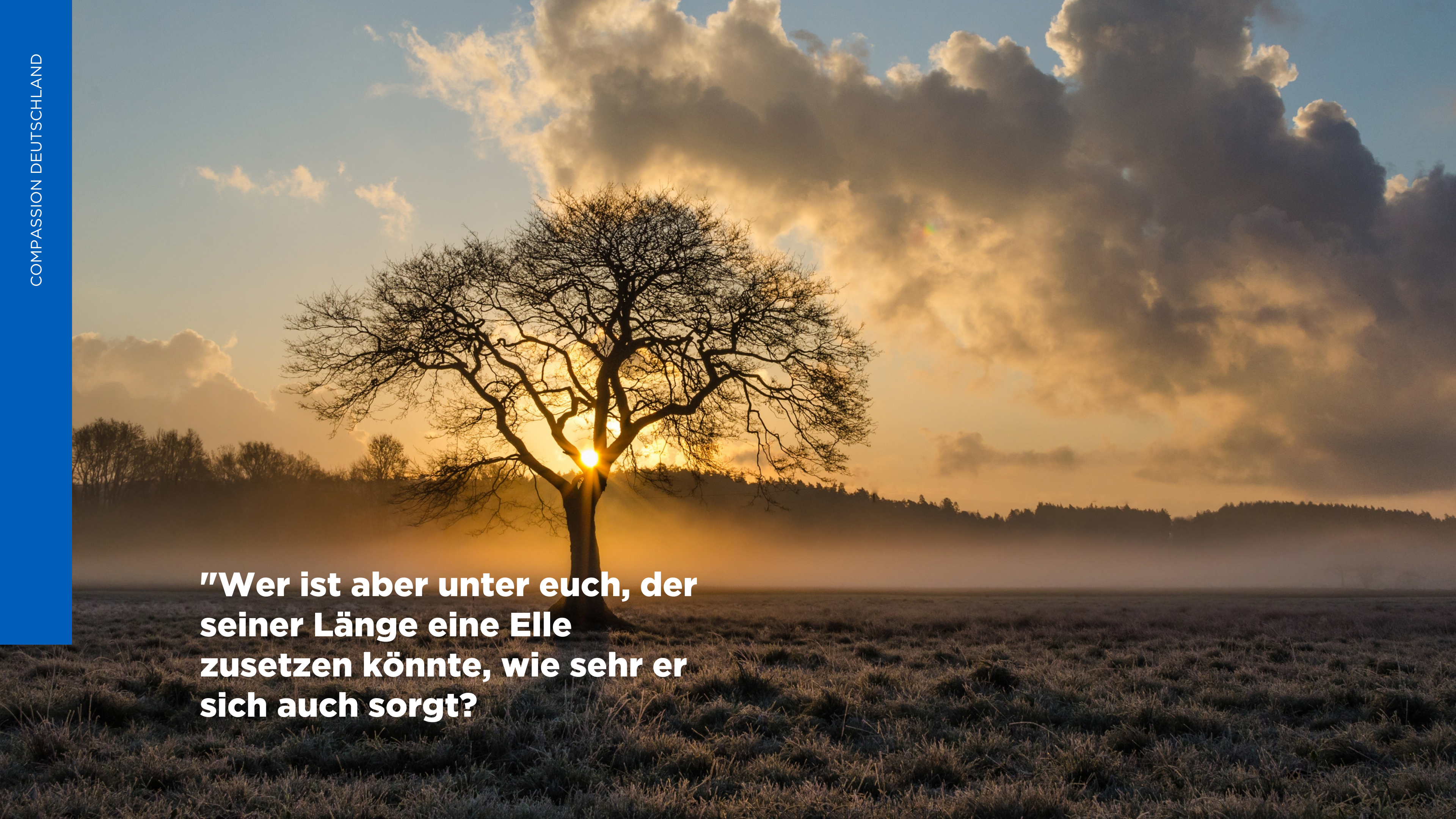
DIE BIBEL - MATTHÄUS 6,25-27 +
31-33 (LUT 2017)

Glaubenshelden



Sorge: Keine Handlung, sondern Haltung





**"Wer ist aber unter euch, der
seiner Länge eine Elle
zusetzen könnte, wie sehr er
sich auch sorgt?"**



**Seht die Vögel unter dem
Himmel an...**

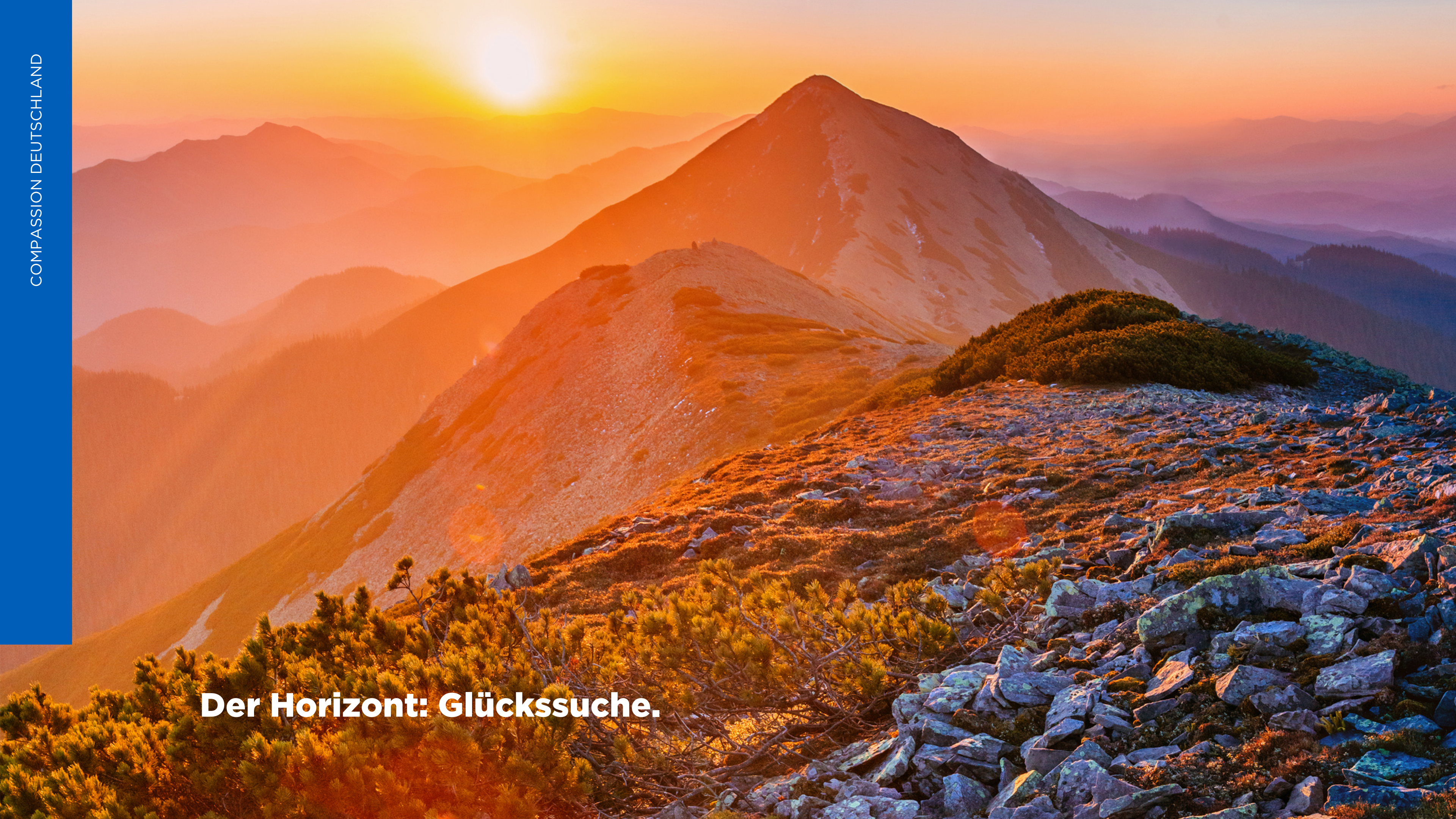


Das Fundament: Grundvertrauen in Gott

**Ist nicht das Leben mehr als
die Nahrung und der Leib
mehr als die Kleidung?**



Der Horizont: Glückssuche.



**Strebt zuerst nach dem Reich
Gottes und seiner
Gerechtigkeit, so wird euch
das alles zufallen.**





Die Realität: Gottes Friede im Lebenssturm

**„Wenn die Tage düster
werden und die Wolken
niedrig hängen, und unsere
Nächte schwärzer sind als
eintausend Stunden
Mitternacht, lasst uns daran
denken, dass da eine große,
gute Macht das Universum
regiert, deren Name Gott ist,
und er ist fähig, aus dem
Irrweg einen Weg zu schaffen,
und ein dunkles Gestern in ein
helles Morgen zu verwandeln.“**